

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 23 (1919-1920)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Nützliche Hauswissenschaft

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mit einem aufgelegten deutschen Text auch in die deutschschweizerischen Gesangbücher überzugehen verdiente. Sein erster Vers, von Frédéric Chavannes gedichtet, mag hier zum Schlusse stehn.

La Nuit répand ses Voiles sur la terre,  
nous goûterons un sommeil salutaire,  
si ta bonté sur nous veille, oh Seigneur!  
Que nous dormions à l'ombre de tes ailes,  
et que d'en haut tes grâces paternelles  
versent la paix au fond de notre cœur!

Dr. Ed. Blatzhoff-Lejeune.

## Maienglück.

Wieder streust du deine Dünste,  
blütenvolle Maienzeit,  
und im Atem deiner Lüfte  
ahn ich deine Göttlichkeit.

In dir fehrt, die längst vergangen,  
kehrt die Jugend mir zurück,  
und in deinem Wunderprangen  
webt als Traum der Liebe Glück.

Martin Greif.

## Rühliche Hauswissenschaft.

### Der Samariter im Hause.

Erste Hilfe bis der Arzt kommt. — Von Dr. Thraenhart, Freiburg i. Br.

D h n m a c h t (B e w u ß t l o s i g k e i t).

1. Bei blassem Gesichte des Kranken (Blutleere des Gehirns): Alle Fenster auf! Den Kranken wagrecht hinlegen mit Tieflagerung des Kopfes. Deffnen aller beengenden Kleidungsstücke (Kragen, Weste, Hosenbund, Korsett, Rockbänder, Strümpfe). Gesicht (und Brust) mit kaltem Wasser besprengen. Riechmittel, Kölnisches Wasser, Salmiakgeist immer mal fürzere Zeit unter die Nase halten. Später etwas Wein oder schwarzen Kaffee verabreichen.

2. Bei gerötetem Gesicht des Kranken (Blutüberfüllung des Gehirns): Frische Luft! Kopf hoch lagern. Deffnen aller beengender Kleidungsstücke. Kalte Umschläge auf Kopf und Herz, die öfter zu erneuern sind. Arzt holen.

F a l l s u c h t (E p i l e p s i e).

Vorsorge, daß der Kranke beim Herumwerfen sich nicht verletzt: Decken oder Kleidungsstücke unterschieben. Deffnen beengender Kleidung. Die zusammengeballten Fäuste nicht aufreißen! Wenn ohne Gewalt ausführbar, zwischen die Zahnreihen einen Löffelstiel oder ein glattes Holzstück schieben zur Verhütung von Bissverletzungen an der Zunge; aber nicht gewaltsam die Zähne fern aufreißen! Sonst gar nichts tun; den Anfall ruhig vorübergehen lassen.

### Verstauchung und Verrenkung.

Sofort schonende Entfernung der Kleidungsstücke, die den verletzten Körperteil bedecken, nötigenfalls ausschneiden (Stiefel!). Das betreffende Gelenk ruhig lagern und mit kalten Ueberschlägen (Wasser, Schnee, Eis) bedecken. Arzt holen, da auch noch Knochenbruch vorhanden sein kann.

### Innere Blutungen.

1. Nasenbluten. Mit reinen Fingern einen länglichen Pfropf aus Watte drehen, auf den man etwas Bitronensaft trüpfeln kann. Dieser die Naseöffnung fest ausfüllende Pfropf wird hoch in die Nase eingeschoben und bleibt dort mehrere Stunden liegen, damit Schneuzen und Husten durch die Nase unterlassen wird. Kalte Wasserumschläge auf Nase und Stirn.

2. Lungenblutung (Bluthusten, Blutsturz). Kennzeichen: Hellrotes (schaumiges) Blut wird ausgehustet. Arzt holen! Frische Luft! Beruhigung des Kranken: „es ist nicht so schlimm“, „es wird schon aufhören“. Den Kranken ruhig hinlegen, mehr sitzend, als liegend. Kalte Umschläge auf Brust und Herz. Der Kranke muss den Hustenreiz möglichst unterdrücken. 1—2 Teelöffel fein gestoßenes Kochsalz nehmen, etwas kühles Wasser nachtrinken.

3. Magenblutung (Blutbrechen). Kennzeichen: Dunkles (klumpiges) Blut wird erbrochen. Sofort Arzt holen! Beruhigung des Kranken. Vollkommene Bettruhe. Kalte Umschläge oder Eisbeutel auf die Magengegend. Verschlucken von Eisstücken, Eiswasser mit Bitronensaft.

## Bücherischau.

Die Berufswahl unserer Mädeln. Einer vielfachen Anregung von Erziehern und Erzieherinnen folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „Wegleitung“ für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese Flugschrift, betitelt „Die Berufswahl unserer Mädeln“, von Gertrud Krebs, Haushaltungslehrerin in Solothurn, der Verfasserin der bekannten „Ratschläge für Schweizermädchen“, muss in unserer Zeit, wo die Berufswahl von ganz besonderer Bedeutung für das Wirtschaftsleben unseres Volkes geworden, als besonders nützlich begrüßt werden. Sie bespricht in knapper Übersicht alle für das weibliche Geschlecht geeigneten Berufsarten mit ihren Anforderungen und Erwerbsmöglichkeiten und berücksichtigt speziell unsere schweizerischen Verhältnisse. Diese Schrift sei deshalb allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.

Sie bildet Heft 15 der bei Büchler & Co. in Bern erschienenen „Schweizer. Gewerbebibliothek“ und ist zum Preise von 30 Cts. erhältlich (in Partien von 10 Exemplaren zu 15 Cts.).

Sephora. Kulturgeschichtliche Novelle von Adolf Böttlin. Mit Einführung und Bildnis des Verfassers. Buchschmuck von Kunstmaler Ernst Gräfer. Verlag: Zentralstelle zur Verbreitung guter deutscher Literatur, Winnenden bei Stuttgart. Preis 4 Mark. Soeben ist das 18. Tausend dieser neuen Ausgabe erschienen.

Der Osterhas. Lieder, Reime, Sprüche und Geschichten zum Osterfest, von Ernst Schmann. Geheftet 2 Fr. Hübsch gebunden 3 Fr. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Das Bändchen: „Der Osterhas“ soll wiederum rein praktischen Zwecken dienen, wie „s Christchindli“ und „Weihnachten“. Es soll Eltern und Lehrern und allen Kinderfreunden den passenden, sorgfältig ausgewählten Stoff in die Hand geben, wenn der Wunsch auftaucht, die Kleinen auf die Osterzeit hin ein Gedichtlein, in der Mundart oder schriftdeutsch, lernen zu lassen. Die besten Zugänge